

# Living Culture

Mehr als ein Magazin  
*Kultur (er)leben statt konsumieren*

*Opern-  
redoute  
2015*

Warum **La Hong**  
in **Jakob Prügers**  
Corvette nächtigte

Die **IM-NU-Schwestern**  
setzen kulinarisch Segel:

# TÄGLICH BOOT

**LANDES  
KULTUR  
PREISE  
2014**

**NEID  
KULTUR?**

**ÜBER DIE HALTUNG  
DER FRAUEN**

Lesen Sie mehr im Editorial

*Liken &  
gewinnen*

10 x 2 Tageseintritte  
für die **Theme**  
**Loipersdorf**

[www.facebook.com/  
mehraleinmagazin](http://www.facebook.com/mehraleinmagazin)



# MURPARK

---

# FROHES FEST!



ZAUBERHAFTER  
WEIHNACHTSMARKT

TOLLES ADVENTPROGRAMM  
FÜR GROSS UND KLEIN

GRATIS  
EINPACKSERVICE

8041 Graz-Liebenau  
Ostbahnstraße 3  
Tel.: 0316 / 48 27 10  
[www.murpark.at](http://www.murpark.at)

Eigene S-Bahn-Haltestelle | Eigene Straßenbahn- und Bushaltestelle | Mehr als 2.000 Gratis-Parkplätze | Direkt an der A2 Abfahrt Graz-Ost



13



# Inhalt

**LIVING Business**

06 UMWELTFREUNDLICH

Informieren Sie sich über attraktive Anlageformen und finden Sie heraus, warum Solarmodule der Energie Graz gefragt sind denn je

**LIVING People**

10 EINLADEND

Jung und innovationsfreudig lädt Landesgeschäftsführer Max Lercher Querdenker und Vordenker zum Mitdenken in die SPÖ Steiermark ein

12 SPORTLICH

Wie der Landesgeschäftsführer der Steirischen Volkspartei Detlev Eisel-Eiselsberg Kultur und Sport zusammenführt

18 MÄNNERFREUNDLICH

Kolumnistin Voltiva über "Fremdgemann" und "Nebenfrau" und die Vorteile, die "Hauptfrau" aus einer Nebenbeziehung zieht

**LIVING Traveling**

22 GASTFREUNDLICH

Wie sich Reiter's Posthotel mit 9 triftigen Gründen als Hotel mit dem meisten Living Culture Faktor herausgestellt hat und warum es zu Recht den Living Culture Star Award 2013 erhielt

24 KREATIV

Wie sich das Hotel Hochschober immer neu erfindet

24



30



**LIVING Art**

30 EHRUNGEN

Die Landeskulturpreise wurden zum 3. Mal feierlich vergeben

32 URGESTEIN

Udo Jürgens' Österrichtournee „Mitten im Leben 2014“ boomt auch in Graz

**IMPRESSUM**

GEGRÜNDET 2007 ERSCHEINUNGSORT Graz MEDIENINHABER Living Culture GmbH  
 REDAKTION, HERAUSGEBER, VERWALTUNGSADRESSE Living Culture GmbH, Sparbersbachgasse 55/28, 8010 Graz FIRMEN-  
 BUCHNUMMER: FN 390133a, UID ATU67804744 HERAUSGEBERIN, GESCHÄFTSFÜHRERIN Mag. Dr. Monika Wogroly  
 PROJEKTMANAGEMENT Lukas Wogroly, BSc MSc PROJEKTMANAGEMENT ASSISTENZ Sabrina Schabus REDAKTION:  
 CHEFREDAKTEUR Lukas Wogroly, BSc MSc AUTOREN DIESER AUSGABE Mag. Dr. Monika Wogroly; Lukas Wogroly, BSc MSc  
 ART DIRECTOR, GRAFIK Magdalena Wind LEKTORAT Lukas Wogroly, BSc MSc DRUCK NÖ Pressehaus VERTRIEB hurtig & flink;  
 Living Culture GmbH JAHRESABO (4 MAGAZINE) EUR 15,-. DERZEIT GELTEN DIE MEDIADATEN 2014 www.living-culture.at. Alle  
 Rechte vorbehalten. Das Printmedium und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme  
 der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bild-  
 material wird keine Haftung übernommen. Personenbezogene Bezeichnungen, die nur in weiblicher oder nur in männlicher Form angeführt  
 sind, beziehen sich gleichermaßen auf Frauen und Männer.



# „Sind Frauen NEIDIGER als Männer?“

**N**eilich war ich in meinem erlernten Beruf als Psychotherapeutin auf "Selbsterfahrungsseminar".  
Ich habe mir eine Gruppe ausgewählt, in der ich es besonders leicht haben wollte. Neun Frauen und zwei Männer. Aber nach anfänglich positiver Dynamik war bald Schluss mit lustig.

Wie überall gab es in der Gruppe zuerst die Vorstellungsrunde. Who is who. Als ich an der Reihe war, outete ich mich als „Systemische Psychotherapeutin“, sonstige Aktivitäten wollte ich bewusst weglassen. Nur kein Pfauenrad schlagen. Nicht anecken. Mich nicht zu sehr (oder: am besten gar nicht) unterscheiden. Wir Frauen, lautet meine auf Erfahrung basierende provokante These, sind neidvoll, sobald sich - vor allem Geschlechtsge-

nossinnen - „wichtig machen, hervortun, besser sein wollen.“ Selbst unseren Freundinnen nehmen wir zwar vielleicht nicht übel, wenn sie „wer sind“ oder „mehr haben als wir“, aber gehen wir nicht sogleich innerlich auf Distanz und ernüchtern in unserer Zuneigung? Woher kommt diese Neidgesellschaft, die sich auch schon nach kurzer Zeit in meiner Selbsterfahrungsgruppe in abwertenden Äußerungen mir – und meinem Outfit und meinem Dienstauto – gegenüber niederschlug? „Wolltest du uns auf dein Auto aufmerksam machen, weil du so lang drin gesessen bist?“, wurde ich in einer Gruppenpause gefragt, in der ich geschäftlich im Auto telefoniert hatte. Ist diese neidvolle Haltung, die ich dann die ganze Woche immer wieder zu spüren bekam, anerzogen? Ist sie kulturell bedingt? Oder ist sie geschlechtsspezifisch zu sehen: Sind Frauen einfach naturgemäß neidvoller als Männer? Äußern Sie sich bitte zu der - zugegeben - provokanten

These, dass Frauen untereinander neidvoller sind als Männer und schreiben Sie mir Ihre persönlichen Ansichten und Erfahrungen! Die interessantesten Leser/innenbriefe werden im nächsten Magazin veröffentlicht.

In dieser Winterausgabe finden Sie auch zwei gar nicht neidvolle pionierhafte junge Damen, die als „IM-NU Schwestern“ mit ihren kulinarischen Booten Berge versetzen wollen. Weiters die Vorschau zur Grazer Opernredoute, für die Designer La Hong in einem unvergleichlichen Comeback in Autohaus Prügger Luxuskarossen geschlafen hat. Und: Living Culture feiert am 31.01.2015 auf der Grazer Opernredoute sein 8. Jahr.

*Monika Wogroly*  
Dr. Monika Wogroly (Herausgeberin)  
Schreiben Sie mir:  
[monika.wogroly@living-culture.at](mailto:monika.wogroly@living-culture.at)



## Winterausgabe

Am Cover der Winterausgabe sehen Sie Marie Luise und Magdalena Wanz, die Gründerinnen von IM-NU. Fotografiert wurden die auf kulinarische Boote spezialisierten Schwestern von Christian Jungwirth. Makeup & Stling: Birgit Enge

LAUFEND WERDEN  
GUTSCHEINE AN UNSERE  
FACEBOOK-LIKER ÜBERGEREN.



## THE WINNER IS...



SABRINA SCHABUS MIT  
PIZZAPARTY @ HOME-GEWINNERIN  
ASTRID PUKSBAUM

### Bei Living Culture gibt es nur Gewinner.

Der Gutschein einer „Pizzaparty @ home von Don Camillo“ wurde ebenso überreicht, wie Bädergutscheine und Thermo-Loipersdorf-Tageseintritte für jene, die mal stressfrei abtauchen wollen.

Kolleggers  
Corner:



# SENKFRONT



**Schon seit Jahren steht Kollegger Metallbau mit seinem innovativen Senkfrontsystem für dynamische, neue Raumentwicklung. Egal ob Geschäftspartner oder Privatkunde, egal für welche Jahreszeit, Senkfronten sind universell einsetzbar.**

Auf Knopfdruck verschwindet eine große Fassade komplett und wird bequem unterirdisch parkiert – das ist in wenigen Worten das Konzept des Senkfrontsystems von Kollegger Metallbau. Durch das unterirdische Parkieren verwandeln sich ganze Lebens- und Wohnräume und

bieten unzählige neue Gestaltungsmöglichkeiten. Ein schwellenloser Übergang gepaart mit akustischen, belüftenden und lichteinlassenden Vorteilen ist einer der Pluspunkte der Senkfront. Zudem kann sie für fast jede Art von Wand verwendet und in jede beliebige Fassade eingebaut werden. Fenster und Türen werden mühelos integriert und selbst bei einem Stromausfall ist das System ohne viel Aufwand auch manuell zu bedienen und sicher zu schließen. Es benötigt wenig Wartung ähnlich wie ein automatisches Tor und hat sich schon lange bewährt.

### **LATEST NEWS:**

Und wieder hat eine SENKFRONT (diesmal in Österreich) ihren Betrieb aufgenommen. Im Oktober wurde die exklusive Anlage den privaten Bauherren übergeben. Bei diesem Projekt wurde die SENKFRONT als L-Form ausgeführt (Grundrissmaße: 5000 x 8500 mm, Höhe 4000 mm). Zum ersten Mal wurden hier beschusssichere Gläser verbaut was für uns eine interessante Herausforderung darstellte (Gesamtgewicht ca. 5000 kg). Das Element wird in einem Stück in den Boden versenkt und ermöglicht dadurch eine großzügige schwellenlose Öffnung des Indoor-Pools zum Garten bzw. Outdoor Relax-Bereich. Neue Projekte in Kitzbühel, San Francisco und auf Ibiza sind gerade in der Entwicklungsphase.

### **Kollegger Metallbau GmbH**

Grazer Straße 60  
8061 St. Radegund / Graz  
E office@kollegger.net  
www.kollegger.net

**Robert Wolf**  
GOES  
Don Camillo

„MIR IS(S)T HEUTE  
ALLES PASTA!“

www.doncamillo.at

*Diesmal verschlug es den in Buchberg bei Ilz lebenden Suhrkamp-Dramatiker Robert Wolf zu Don Camillo in den MURPARK.*

*Dort war es dann die einzigartige Pasta, die dem preisgekrönten Schöpfer von international gespielten Theaterstücken wie „Zyankali 2000“, „Der Russland-Salon“ oder „Im Club der einsamen Herzen“ beinahe den Verstand raubte.*



# ATTRAKTIVE ANLAGEFORM

## für Umweltbewusste

**Der Ansturm auf Solar-Module der Energie Graz ist ungebrochen. Seit Juni 2012 verkauft die Energie Graz erfolgreich Anteile an Photovoltaikanlagen.** Als Energiedienstleister Nr. 1 der Stadt Graz bietet die Energie Graz den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit dieser lukrativen Kapitalanlage und den Vorteil die an den geplanten Standorten produzierte Energie selbst zu beziehen. Mehr als 5.000 Module wurden bisher verkauft und die Nachfrage steigt.

**„Das erfreuliche Kundenfeedback ist zugleich Bestätigung und Auftrag für das weitere Engagement**

**in ökologische und nachhaltige Projekte**“, betont Dr. Gert Heigl, Geschäftsführer der Energie Graz. Die Interessenten der bereits bestehenden Warteliste konnten nun durch die Errichtung einer weiteren Photovoltaikanlage, dem „Power Tower“, am ehemaligen Lechtaler Silo bedient werden. Mit der Eröffnung des „Power Towers“ vor wenigen Wochen wurde ein weiterer Meilenstein für potentielle Solar-Anleger gesetzt und das Angebot um 340 Module erweitert.

Ein „Power Tower“ für die Landeshauptstadt

**POWER steht für Leistung, Kraft, Energie. Diese kraftvollen Substantive beschreiben den „Power Tower“.** Seit mehr als einem Jahr investieren die Experten der Energie Graz viel Energie in die Vorbereitung und Planung dieses

beeindruckenden Projekts. In Zusammenarbeit mit dem Partner Marienhütte – mit dem die Energie Graz schon seit mehr als 20 Jahren im Bereich der Wärmeauskopplung kooperiert – konnte das Projekt im Sommer dieses Jahres in Rekordzeit umgesetzt werden. Der „Power Tower“ ist das sichtbare Zeichen dieser energiegeladenen Partnerschaft. Im Inneren des Turms wird Wärme-Energie gespeichert, die der Wärmeversorgung des neu entstehenden Stadtteils Reininghaus zugutekommt. Auf der Fassade wird Strom produziert. **Mit einer Gesamtfläche von 544 m<sup>2</sup> werden jährlich über 63.000 kWh an elektrischer Energie produziert. Die Gesamtmenge der dadurch eingesparten CO<sub>2</sub> Belastungen beträgt pro Jahr etwa 24 Tonnen.** „Photovoltaik ist die wichtigste Energieform im städtischen Bereich und ein wesentlicher Baustein der umweltfreundlichen Energiezukunft“,

Sehen Sie hier den Film „POWER TOWER“ – Energie Graz eröffnet neue Perspektiven





Im Bild v.l.: DI Christian Purrer (Vorstandsdirektor Energie Steiermark), Mag. Barbara Muhr (Vorstandsdirektorin Holding Graz), Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl, Dr. Markus Ritter (Marienhütte), Dr. Gert Heigl und MMag. Werner Ressi (Geschäftsführer Energie Graz)

so MMag. Werner Ressi, Geschäftsführer der Energie Graz. Neben der energetisch und ökologisch sinnvollen Nutzung durch die Photovoltaik wird mit dem Power Tower auch ein optisches Zeichen gesetzt. Die Gestaltung einer an sich unscheinbaren Industriefassade an einer der zentralen Einfahrtsstraßen von Graz ist ein starkes Symbol für die Zukunft der Energie.

## Solar-AnlegerPRO

**Diese lukrative Form der Kapitalanlage gibt es ab sofort nicht mehr nur für Privatpersonen. Unter dem Titel „Solar-AnlegerPRO“ besteht nun auch für Gewerbetreibende – vom Einzelunternehmer bis zum Industriebetrieb – die Möglichkeit der Beteiligung an dieser Zukunftstechnologie.** Unternehmen wird die Möglichkeit geboten, ökologisches und wirtschaftliches Handeln zu vereinen. Mit der Beteiligung an einer Photovoltaik-Anlage der Energie Graz sichert man sich nicht nur eine attraktive Verzinsung in Form eines Naturstrombonus. Durch den Bezug von Naturstrom jedes einzelnen Solar-Anlegers wird auch sichergestellt, dass die Energie regional und nachhaltig produziert wird. Somit ist dies ein wichtiger Beitrag für den Erhalt eines ökologisch intakten Lebensraumes. Solar-AnlegerPRO ist ein klares Statement für die gesellschaftliche Verantwortung eines Unternehmers und bringt ihm andererseits einen konkreten wirtschaftlichen Nutzen.

**Weitere Vorteile dieses Anlegermodells und Investitionsbeispiele sind auf der Homepage der Energie Graz dargestellt.**

[www.energie-graz.at](http://www.energie-graz.at)



**Solar-Anleger<sup>PRO</sup>**  
**Eine Investition**  
**für Profis.**

**Speziell für**  
**Unternehmen**  
**und freie**  
**Berufe**

- **Ökologisches Investment**
- **Jährlicher Naturstrom-Bonus**
- **100% Kapitalgarantie über die gesamte Laufzeit**

**Jetzt anmelden unter:**  
**[www.energie-graz.at](http://www.energie-graz.at)**

**Energie Graz GmbH & Co KG**  
 Schönaugürtel 65, 8010 Graz  
 Tel: +43 316 8057-1857

**ENERGIE GRAZ**

# GEMEINSAM STATT EINSAM

DER VILLENCLUSTER  
IN GRAZ-GEIDORF  
DER WEGRAZ

Seit vielen Jahrzehnten steht der Name WEGRAZ für Immobilienwirtschaft auf höchstem Niveau. Im Grazer Bezirk Geidorf realisiert sie nun mit dem Villencluster bis Anfang 2016 ein Vorzeigeprojekt.

Text: Lukas Wogrolly

**Villencluster Graz-Geidorf – so lautet der offizielle Name des neuen und innovativen Projekts der WEGRAZ**, ihres Zeichens als „Gesellschaft für Stadterneuerung und Assanierung m. b. H.“ in der Immobilienbranche tätig. **Dabei handelt es sich nicht um eine schlichte Realisierung von Einzelprojekten, sondern um eine abgestimmte Errichtung und Vermietung**

**von hochwertigen Büro- und Dienstleistungsgebäuden**, wie uns Geschäftsführer Mag. Dieter Johs erklärt. Bis Anfang 2016 entstehen im Grazer Bezirk Geidorf, auf der Achse von Abschnitten der Leechgasse und der Hartenaugasse, insgesamt vier Gebäudekomplexe in Villenform, die von Firmen im Tertiärsektor genutzt werden. Zu diesen Firmen zählen unter anderem die Hohenberg Strauss Buchbauer GmbH (Rechtsanwaltskanzlei) und die TPA Steuerberatungs GmbH.

**Welchen Sinn macht die Symbiose der an diesen Standorten tätigen Unternehmen?**

„Die Besonderheit ist, dass nicht nur jeder über seinen eigenen Kompetenzbereich verfügt und sich intern austauscht, sondern die Struktur dazu anregt, dass sich die Unternehmen auch wechselseitig bei ihrer Entwicklung und ihrer unterschiedlichen Aufgabenstellung helfen. Eine angenehme und entspannte Atmosphäre begünstigt das Schließen von Freundschaften; die einzelnen Elemente des Clusters sind nicht nur architektonisch aufeinander abgestimmt, sondern auch durch unternehmerisches Wirken“ – so erklärt Mag. Johs die Grundidee des Villenclusters.



**Damit Synergien zwischen den Unternehmen bestmöglich entstehen können, werden optimale bauliche Voraussetzungen getroffen.**

„Die Idee des Villenclusters kam unserem Firmengründer, Herrn Dr. Hohenberg, schon vor einigen Jahren. Sie sieht eine architektonisch hochwertige Bebauung des Areals vor: neben einigen Villenneubauten (beispielsweise Leechgasse 29) stehen selbstverständlich auch die Errichtung von Zubauten (beispielsweise zur Villa in der Leechgasse 25) und die Sanierung bestehender Gebäude (beispielsweise Hartenagasse 6a) auf dem Programm. Alle Bauten sind mehr oder weniger direkt miteinander angebunden, und zwar durch eine gemeinsame Tiefgarage. Die Schaffung dieser großen unterirdischen Fahrzeugabstellfläche

ermöglicht wiederum, dass Autos von der Oberfläche weggebracht werden und die Außenanlagen zwischen den einzelnen Gebäuden als Park gestaltet werden können.

**Ziel ist, dass sich alle Nutzer wohlfühlen.** Dies erreicht man durch die Schaffung sowohl funktionaler als auch ästhetischer Elemente, die Geländesprünge abfangen und zu homogenen Übergängen im gesamten Freibereich beitragen.“ Gleich ob Innenarchitektur, Außenarchitektur,

Grünflächen oder unterirdische Fahrzeugabstellplätze.

**Doch welche Firmen sind Teil dieses Villenclusters?**

Neben der bereits oben erwähnten Hohenberg Strauss Buchbauer GmbH (Rechtsanwaltskanzlei) und der TPA Steuerberatungs GmbH noch Sirius Beteiligungsmanagement GmbH, Werbeagentur Rubikon GmbH, Akademie der Wirtschaftstreuhänder, ein Ziviltechnikerbüro, Nürnberger Versicherung, pantarhei für Öffentlichkeits- und Kommunikationsmanagement, Vatter & Partner, und die Hausverwaltung SERIA. Last but not least nutzt auch die WEGRAZ einige Räumlichkeiten des Villenclusters. „Unsere Aufgabe ist, die Errichtung der Baulichkeiten im Kostenrahmen und im zeitlichen Rahmen durchzuführen und zu koordinieren. Zudem auch die Verwertung der Objekte. Wir sind also für die gesamte Entwicklung hier verantwortlich.“

**Welche Vorteile hat der Villencluster für Kunden?**

Neben dem ästhetischen Aspekt auch einen funktionalen: „Da die hier ansässigen Unternehmen – allesamt aus der Dienstleistungsbranche, aber aus unterschiedlichen Bereichen – auch gemeinsam auf dem Markt auftreten können, um die Kundenwünsche zu realisieren, kann ein Kunde ein Gesamtangebot an Leistungen in Anspruch nehmen. Rechtsberatung, Steuerberatung, Immobilienberatung – alles befindet sich in nächster Nähe.“



*Der Villencluster setzt sich aus 4 Projekten zusammen*

**HARTENAU-GASSE 6**

Gesamtfläche: ca. 2.313 m<sup>2</sup>

Unternehmen:

- Hohenberg, Strauss, Buchbauer Rechtsanwälte GmbH
- WEGRAZ Gesellschaft für Stadterneuerung und Assanierung m.b.H.
- TPA Horwath Wirtschaftstreuhand und Steuerberatung GmbH

**HARTENAU-GASSE 8**

Gesamtfläche: ca. 636,32 m<sup>2</sup>

Unternehmen:

- pantarhei advisors Graz Unternehmensberatung GmbH
- Seria Immobilien & Treuhand GmbH
- Vatter & Partner ZT-GmbH

**LEECH-GASSE 25**

Gesamtfläche: ca. 1.857,70 m<sup>2</sup>

Unternehmen:

- Rubikon Werbeagentur GmbH
- Sirius Management und Beteiligungs GmbH
- Akademie der Wirtschaftstreuhänder
- Nürnberger Versicherung

**LEECH-GASSE 29**

Gesamtfläche: ca. 998 m<sup>2</sup>

Unternehmen:

- Ordinationszentrum
- WEGRAZ Gesellschaft für Stadterneuerung und Assanierung m. b. H.

„Villencluster Graz-Geidorf ist eine Vernetzung von Dienstleistungsunternehmen aus unterschiedlichen Branchen“

Mag. Dieter Johs (Geschäftsführer)



# POLITIK IN NEUER FORM

## MIT DER SPÖ STEIERMARK

Mut zur Veränderung – das hat die SPÖ Steiermark in den vergangenen Monaten bewiesen. Beim großen Reformparteitag Mitte November feierte die Landeshauptmann-Partei den Höhepunkt ihrer Reform und startete gleichzeitig in eine breite Diskussion mit allen Steirerinnen und Steirern.

**„Politik in neuer Form“ – so lautet das Zukunftsmotto der steirischen SPÖ.** In den vergangenen zwei Jahren hat sich die Sozialdemokratie selbst eine tiefgreifende Reform verordnet. Weniger starre Partei,

mehr lebendige Bewegung – das war das Ziel einer beispiellosen Neuaufstellung.

**Passend zum 125-jährigen Geburtstag sollte die SPÖ fit gemacht werden für die großen Herausforderungen der Zukunft.** Tausende

Steirerinnen und Steirer haben dabei die Chance bekommen, sich aktiv in diesen Reformprozess einzubringen. „Unser Ziel war keine Reform, deren Ablauf von oben vorgegeben war. Deshalb haben wir engagierten Köpfen aus allen

Ecken und Winkeln der Steiermark ermöglicht, an diesem Prozess teilzunehmen“, erklärt Max Lercher, der als SP-Landesgeschäftsführer die Parteireform koordinierte. „So ist es uns nicht nur gelungen, die besten Ideen aus dem ganzen Land in unserer Reform umzusetzen – wir haben auch bewiesen, dass die steirische Sozialdemokratie eine offene, partizipative Bewegung ist. Wir haben die Steirerinnen und Steirer eingeladen, ein Stück des Weges mit uns zu gehen!“ Zukunftsfitte Strukturen, unzählige neue Angebote für Mitglieder und Unterstützer im ganzen Land und vor allem ein völlig neuartiger Zugang zu Mitbestimmung und Kritik in der eigenen Organisation – das waren die Hauptsäulen der großen Parteireform. Am Reformparteitag Mitte November wurden diese Neuerungen jetzt in Stein gemeißelt. „Die SPÖ Steiermark ist damit eine gänzlich neue Form von politischer Bewegung.

**Wir bieten engagierten Menschen, die nicht Mitglied unserer Partei sind, aber unsere Werte einer gerechten und solidarischen Gesellschaft teilen, die Möglichkeit ihre Ideen einzubringen und an diesen zu arbeiten** – wir wollen den Steirerinnen und Steirern die Chance geben, unsere Politik mitzubestimmen. Das verstehen wir unter einer wirklichen Bewegung“, so Lercher.

Gleichzeitig signalisierte der Reformparteitag auch den Start einer breiten Programmdiskussion mit der steirischen Bevölkerung: „Die Politik hat viel zu oft nur Floskeln als Antwort auf die drängenden Fragen unserer Zeit zu bieten. Das ist uns in der SPÖ Steiermark nicht genug: **Im kommenden Jahr werden wir gemeinsam mit den Menschen unseres Landes ein bisher beispielloses Zukunftsprogramm für die Steiermark erarbeiten**“, erklärt Lercher abschließend. „Politik in neuer Form ist für uns nicht nur ein Slogan für Plakate – wir leben sie!“

„Wir haben engagierten Köpfen aus allen Ecken und Winkeln der Steiermark ermöglicht, am Reformprozess teilzunehmen.“

Max Lercher



# *Verkehr, Sicherheit & Pflegewesen bestimmen die Grazer Lebensqualität*

Verkehr, Sicherheit, Geriatisches Gesundheitszentrum (GGZ) und Holding-Services: Die Ressorts von Stadtrat Mario Eustacchio sind breitgefächert. Mit uns sprach Eustacchio über Bürgernähe, das Verhältnis zu Bürgermeister Nagl, sowie über die Erfolge in seinen Ressorts.

Text: Lukas Wogroly

**M**ario Eustacchio liegt Bürgernähe sehr am Herzen.

Er beantwortet die meisten E-Mail-Anfragen persönlich binnen zwei Wochen, bezeichnet sich selbst als bodenständig und nicht überheblich; zudem hält er nichts davon, falsche Erwartungen im Volk zu wecken. Und dennoch, im Rathaus hat er es nicht immer leicht, beispielsweise mit Bürgermeister Nagl ist er sich uneins in der Finanzplanung.

**In der Vergangenheit hatte er vor allem mit einem Projekt Erfolg:**

Die kostenlose Benützung der Straßenbahn in der Innenstadt,

bekannt unter dem Ausdruck „Altstadtbim“, ist europaweit einzigartig und wurde nach der einjährigen Probezeit eben erst verlängert.

**Auch in Zukunft spielt für ihn der öffentliche Verkehr eine wichtige Rolle:**

Eine neue Straßenbahnlinie über den Griesplatz zu den Reininghausgründen ist in konkreter Planung, denn nur so kann dem Bevölkerungszuwachs Rechnung getragen werden. Der Ausbau der Radwege, beispielsweise die Schließung von Lücken wie im Bereich Neue Technische Universität – Inffeld, ist ebenso ein Kernpunkt der zukünftigen Verkehrsplanung.

**Graz wächst und wird zur Großstadt.**

Mit dem Wachstum kommt es leider auch zu einem Anstieg der Kriminalität wie in einer Großstadt. Stadtrat Eustacchio hat auf das Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung reagiert und die Ordnungswache aufgestockt. Rund 30 Mitarbeiter der Ordnungswache leisten mit wöchentlich 1.000 Einsatzstunden einen wichtigen Beitrag zu mehr Sicherheit in Graz.

**Holding Services sorgt für Sauberkeit in der Stadt:**

Die Holding Graz Services kümmern sich sprichwörtlich Tag und Nacht um die Sauberkeit in Graz. Eustacchio zählt hier aber auch auf die Eigenverantwortung der Grazer Bürger. Mit dem Motto „Irgendjemand wird meinen Müll schon wegwerfen“, kann er nichts anfangen. Die allgemeine Sauberkeit in einer Stadt sollte allen am Herzen liegen – schließlich ist Sauberkeit ein wichtiger Lebensqualität-Parameter im Alltag.

**Besonders stolz auf die GGZ:**

Graz ist im Bereich Pflege eine Vorzeigestadt. „2014 haben wir zwei Pflegewohnheime der neuesten Generation eröffnet. Und der vierte GGZ-Standort wird 2015 fertig.“ Darauf darf Graz stolz sein!

# Sport, Integration & keine Berührungs- ängste mit politischen Mitbewerbern

**STVP-Geschäftsführer  
Detlev Eisel-Eiselsberg**

Wenn es um Rassismus und Integration geht, dann schafft gerade der Sport, was in vielen Bereichen des täglichen Lebens leider nicht immer möglich ist – nämlich das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen.

**Integration in den Sport und durch den Sport sind daher Herzensangelegenheiten für ÖVP-Landesgeschäftsführer Detlev Eisel-Eiselsberg.**

„Sport ist mehr als „nur“ körperliche Ertüchtigung und Fitness. Beim gemeinsamen Sporteln verschwinden sprachliche und kulturelle Barrieren. Und Sport bedeutet schließlich auch soziales Lernen in allen Facetten. Auch das ist – abseits von Rekorden und Platzierungen – eine weitere



Landesgeschäftsführer Detlev Eisel-Eiselsberg teilt mit Living Culture Herausgeberin Monika Wogrolly den zeitgemäßen offenen Kulturbegriff, in dem auch Sport ein „Must-have“ ist

Erfolgsgeschichte des Sports.“, so der nunmehrige STVP-Landesgeschäftsführer Eisel-Eiselsberg

Als begeisterter Hobbysportler, der sich mit Leidenschaft auch aktiv als Fußballer und Squashspieler versucht hat, war es Eisel-Eiselsberg als langjähriger Grazer Sportstadtrat daher auch immer besonders wichtig, insbesondere Kinder und Jugendliche für Bewegung und Sport zu begeistern. Zahlreiche gratis Angebote, wie die Bezirkssportplätze in der Landeshauptstadt oder gratis Sportkurse für 6000 Kinder in über 30 Sportarten stellten auch sicher, **dass „Sportausübung keine Frage der finanziellen Situation einer Familie ist“** so Eisel-Eiselsberg, der oft auch liebevoll „Teddy“ genannt wird.

Das Gemeinsame vor das Trennende stellen, das ist auch ein Credo des STVP-Landesgeschäftsführers. **„Ich kann mit jedem Kollegen einer anderen Partei auf einen Drink gehen, da gibt es keinerlei Berührungsängste.“** Immerhin gebe es auch kein Thema, über das man – bei allen unterschiedlichen Zugängen und Werthaltungen – nicht auch ernsthaft diskutieren könne. **„Ich unterstelle grundsätzlich jedem Mitbewerber, ebenfalls nur das Beste für unser Land zu wollen. Nur die Wege, die zu diesem Ziel führen, sind halt oft sehr unterschiedlich.“** so Eisel-Eiselsberg.

„Und darum bin ich halt bei der ÖVP und bei keiner anderen Partei!“ stellt der Geschäftsführer der Steirischen Volkspartei mit Überzeugung fest.

# IM-NU

SPIEL UND SPASS MIT  
GESUNDER ERNÄHRUNG BEI  
BOOTEN UND WELTENWIRBEL



Die beiden IM-NU-Schwestern Marie-Luise und Magdalena betreiben seit ca. einem Jahr die IM-NU OG. „Weltenwirbel“ und „Boote“ stehen dabei für bewusste Ernährung auf spielerische und attraktive Art und Weise.

**„Wir sind keine Ernährungsberater, also niemand von uns hat das konkret studiert“**, erklärt mir Marie-Luise Wanz, als ich der IM-NU OG bei der Eröffnungsfeier des neuen Geschäftslokals in der Maygasse 4 Anfang Juni einen Besuch abstatte. Und dennoch, wer die Räumlichkeiten dieser 2-Personen-Firma,

**die Marie-Luise zusammen mit ihrer jüngeren Schwester Magdalena Wanz seit einem knappen Jahr betreibt, betritt (Bürozeiten: Mo-Fr 11:30 Uhr – 14:30 Uhr), bekommt sofort den Eindruck: Hier wird bewusste Ernährung groß geschrieben. Man könnte auch sagen: auf spielerische Art und Weise vermittelt.**

Zum einen durch eine 50- oder 100-minütige Performance namens „Weltenwirbel“, speziell für 6–12-Jährige, die Klein und Groß gesundes Essen mit viel Humor näher bringt, Stichwort: Ernährungsplanetensystem. Zum anderen durch „Boote“ für jedermann. Ein veganer Teig (= Hülle), verschiedene Farben und Geschmacksrichtungen. Dazu eine breite Palette an verschiedenen

pikanten Füllungen (= Fülle), von Fleisch über vegetarisch bis hin zu vegan, bald auch glutenfrei. Nicht zu vergessen die süße Fülle. Angebot und Kombinationsmöglichkeiten von Hülle und Fülle werden laufend erweitert und aktualisiert. Beide Angebote gibt's auf Bestellung. **Weltenwirbel ist vor allem für Schüler- oder Kindergartengruppen ideal, Boote entweder fürs Büro oder als Catering, aber auch TO GO im Office.**

**Referenzen?** Lendwirbel, Orpheum, Forum Stadtpark, FRida und freD, Minoriten. Gesunde Ernährung kann so viel Spaß machen.



# Wirtschaft, Europa & Kultur

## HARMONISCH VEREINT

Dr. Christian Buchmann ist Landesrat für Wirtschaft, Europa und Kultur. Wie bei VP-Parteikollege Hohensinner - Stadtrat für Bildung, Integration und Sport - eine unübliche Ressortkombination. Es gibt jedoch viel Vernetzung und Synergie.

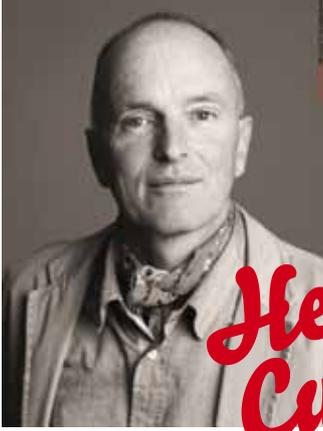
Text: Lukas Wogroly

**B**eim Ressort von Christian Buchmann gibt es ein Wort das alles zusammenfasst oder - in anderen Worten - eint: Die Einheit. Zum einen die Einheit zwischen Wirtschaft und Kultur, die auf den ersten Blick gar nicht so gegeben sein mag, bei näherem Hinsehen jedoch sehr wohl – man denke nur an den Kunstförderpreis Maecenas für Unternehmen. Zum anderen die Einheit Europas, ein gemeinsames Europa das durch die Einheit der Europäischen Union seit Ende des Zweiten Weltkrieges im Laufe

der Jahrzehnte mehr und mehr Realität wurde: eine gemeinsame Währung, eine gemeinsame Gesetzgebung im EU-Parlament, keine Grenzkontrollen mehr und so weiter. All diese Punkte, die noch vor 20 Jahren keineswegs selbstverständlich waren, sind für den Maturajahrgang 2014 aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. **„Wenn ich Schulklassen besuche, besteht meine Aufgabe als Europalandesrat genau darin, den jungen Leuten den Unterschied zwischen einst und jetzt näherzubringen, also mitunter auch zwischen Krieg und Frieden“**, so Buchmann. Dieses vereinte Europa bietet natürlich auch vielfältige Möglichkeiten, beispielsweise zur besseren Vernetzung von Wirtschaft und Kultur: **„Wir haben im Bereich der Kreativwirtschaft über internationale Beziehungen Auslandsateliers für steirische Künstler; wir bespielen das Österreich-Haus in Brüssel, oder auch in Riga, der heurigen europäischen Kulturhauptstadt, können heimische Creative**

**auf einem Hausboot arbeiten, eine ganz spannende Sache. Wirtschaft und Kultur sind heutzutage mehr vernetzt denn je und nur auf den ersten Blick gegensätzlich.**

Neben dem Kulturexport spielt das vereinte Europa natürlich auch in der Wirtschaft eine tragende Rolle. „Beim Schaffen von Arbeitsplätzen unter dem Motto ‚Innovation serienermäßig‘ oder bei der Grenzüberschreitung im Denken und Handeln unter dem Motto ‚Region unlimited‘ ist die EU extrem wichtig. In der Steiermark haben wir seit dem EU-Beitritt Österreichs 1995 über 50 000 neue Arbeitsplätze, und es werden 2 600 pro Jahr mehr.“



# Healing Culture

Man kann sich nur selbst heilen und muss eine Krankheit verstehen lernen

Unter dem Titel „Wendezeit der Medizin“ brachte der Ganzheitsmediziner Dr. Klaus Biela seit 2007 eine bislang dreibändige Buchreihe heraus. Die entsprechenden Untertitel lauten „Die Erneuerung der Heilkunst“ (Band 1), „Zur Kunst der Selbstheilung“ (Band 2), sowie „Zur Kunst des Einfachen“ (Band 3). In diesen Werken erklärt Biela genau, dass in der heutigen modernen Zeit das Gesundheitsbewusstsein jedes einzelnen Menschen wesentlich von Selbstverantwortung geprägt sein sollte. Im Konkreten heißt das: **Weg von der Idee „Der Arzt als Wunderheiler“ und hin zu einem verantwortungsbewussten und selbstständigen Leben, bei dem das Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele zentral ist.**

Das Vertrauen, also der Glaube an die Kraft der Selbstheilung, eine von Biela Grundideen, findet sich bereits bei Paracelsus, also vor fast 500 Jahren: **„Der Patient sei sein Arzt und der Arzt dessen Helfer‘ – dieses Leitmotiv von Paracelsus steht auch bei mir im Warztzimmer, damit erst gar keine Zweifel aufkommen“**, so Biela. „So wie Joseph Beuys im Bereich der Kunst einmal sagte, dass jeder Mensch ein Künstler sein kann, sage ich, dass jeder auch sein eigener Arzt sein kann – wenn er es will. – Eben WENN.“

**Doch wie soll Selbstheilung funktionieren – man muss doch immer noch zum Arzt gehen, wenn etwa man sich das Bein bricht?** Biela: „Der Arzt stellt durch den Gips das Bein ruhig, damit die Knochen wieder zusammenwachsen. Dass sie dann zusammenwachsen, passiert dank unserer natürlichen Lebenskraft. Heilung bedeutet jedoch weit mehr als Zusammenwachsen der Knochen, nämlich sich auch die Frage stellen, nicht was für ein Pech, sondern warum, vor allem wozu ist mir das passiert und was ist mein Anteil daran – im Sinne von Krankheit als Weg. Krankheit als Lösung und nicht als Problem, das Widerstand hervorruft, so sollte es für Biela sein. Man muss eine Krankheit verstehen lernen, gemäß dem Satz von Mikail Naimy: „Ein einmal verstandenes Unglück wird sich rasch in Glück wandeln, wohingegen ein unverstandenes Glück sich bald in sein Gegenteil verkehren muss.“

Dr. Klaus Biela ist Ganzheitsmediziner, Homöopath und Autor

# Das Steiermärkische Jugendgesetz

Seit 1. Oktober 2013 in Kraft.

## Auf die Schnelle...

	Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	Kinder mit Aufsichtsperson	Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr	Jugendliche ab dem vollendeten 16. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr
Aufenthalt an öffentlichen Orten (Straßen, Parks, usw.)	Von 21.00 Uhr bis 5.00 Uhr verboten	Unbegrenzt, sofern Kindeswohl nicht gefährdet	Von 23.00 Uhr bis 5.00 Uhr verboten	Unbegrenzt
Aufenthalt in Nachtlokalen, Bordellen, Wettbüros, usw.	✗	✗	✗	✗
Spielapparate, die einer Genehmigung unterliegen (z.B. Flipper)	✗	✗	Erlaubt ab 16. Lebensjahr, außer jugendgefährdende Unterhaltungsspielapparate (erst ab 18)	Erlaubt, außer jugendgefährdende Unterhaltungsspielapparate (erst ab 18)
Geldspielapparate, Glücksspiel und Sportwetten (außer Lotto, Toto, Tombola und Ähnliches)	✗	✗	✗	✗
Jugendgefährdende Medien und Gegenstände (z.B. Pornos, Paintball,...)	✗	✗	✗	✗
Tabak und Alkohol (z.B. Wein, Bier,...)	✗	✗	✗	✓
Gebraunter Alkohol und spirituosenhaltige Mischgetränke (z.B. Alkopops)	✗	✗	✗	✗
Genuss von Suchtmittel und sonstigen Drogen	✗	✗	✗	✗
Autostoppen	✗	✓	✗	✓
Erbringung des Altersnachweises	✓	✓	✓	✓

Nähere Infos:  
[www.jugendschutz.steiermark.at](http://www.jugendschutz.steiermark.at)



OPER  
GRAZ

**Opern**  
*redoute*



*31. Jänner 2015*

---

*Seit 1999*

*Der gesellschaftliche Höhepunkt des Jahres.*

*[www.opernredoute.com](http://www.opernredoute.com)*



*Ticketzentrum, Kaiser-Josef-Platz 10, 8010 Graz  
Telefon 0316 / 8000, [tickets@opernredoute.com](mailto:tickets@opernredoute.com)*

# WIEDER- BELEBEN

von *Kolumnistin  
Volitiva*

"...Mir ist zu Ohren gekommen, dass es MANN gibt, der bemüht ist, seine langjährige Partnerschaft wieder zu beleben...!"

**Und welcher Gedanke schießt da FRAU binnen Sekundenbruchteilen durch den Kopf?**

Richtig – toll, so einen männlichen Menschen hätte ich auch gerne an meiner Seite! Nix da, meine Damen, weit gefehlt! MANN denkt sich dieses ja mit seiner Männerhirn-denkweise. Und ich ziehe mir das hier nicht aus den Fingern – nein – es ist ein äußerst erschütternder Tatsachenbericht! Reine Recherche! Ich muss ehrlich zugeben, ich habe absolut keine Ahnung, ob MANN sich andere Wiederbelebungsvorschläge durch den Kopf gehen hat lassen – nach meinem Empfinden schließe ich das jedoch aus!

Also – MANN versucht seine feste, langjährige Beziehung mit einer dritten Person – sprich, einer weiteren Frau, wieder auf Vordermann zu bringen! MANN denkt dabei allerdings nicht daran, dass er diese, nennen wir sie der Einfachheit halber ZWEITFRAU, erst einmal finden, dann erobern, dann betreuen und auch, zumindest für einen gewissen Zeitraum, behalten

muss. Allerdings wächst er schon bei dem Zweitfraudedanken über sich hinaus – das erste wunderbare Gefühl fürs männliche Ego macht sich bemerkbar!

**Besonders gut läuft es für MANN, wenn ZWEITFRAU auch nur ein klitzekleines bisschen in ihn verliebt ist – ein wahrhaft erhebendes, guttuendes Männergefühl!** Schon alleine diese wenigen Tatsachen beflügeln MANN im heimischen Umgang mit HAUPTFRAU ungemein. MANN ist besser gelaunt, regt sich nicht so schnell über alltägliches auf, und er ist natürlich besonders lieb zu HAUPTFRAU, damit diese ja nichts erahnt und bemerkt. Und wenn es ganz toll läuft, freut sich HAUPTFRAU schon alleine darüber.

Aber jetzt kommt's – das Sexuelle, dass in einer langjährigen Beziehung erfahrungsgemäß ein ganz

klein wenig nachlässt, wird auch durch ZWEITFRAU belebt! MANN findet den sexuellen Kontakt mit ZWEITFRAU prickelnd – natürlich, Neues ist nun mal prickelnder als Gewohntes. Spürt MANN nun Verlangen nach ZWEITFRAU, ist diese ja nicht immer präsent – und somit kommt HAUPTFRAU auch hier zum Zug! Ein erneutes Dankeschön an Zweitfrau!

So also belebt MANN seine Beziehung! **Und die Tragödie daran ist – spielt ZWEITFRAU mit, und bleibt HAUPTFRAU unwissend, funktioniert das auch noch über einen gewissen Zeitraum!**

Gut – da bin ich persönlich wieder an einem Punkt angelangt, an dem ich erklären muss, dass jeder so leben darf, wie er möchte – mich betrifft es nicht, und es geht mich nicht im Geringsten etwas an! Gott, bin ich froh darüber!

Die  
"GANZ  
FRAU"  
Kolumne



## Volitiva

Die Autorin Volitiva entwickelt ihre Anekdoten aus teils selbst Erlebtem und dem aufmerksamen Umgang mit Menschen in ihrem Umfeld.

Das Schreiben der Texte ist eine Art „Eigenthherapie“, um Erfahrungen, die sie beschäftigen oder belustigen „los zu werden“.

Sonnengarantie vom Flughafen Graz: Hurghada, Sharm el Sheikh und Teneriffa werden wöchentlich ab Graz angefliegen.

# Im Winter in die weite Welt

## Flughafen Graz

Winterzeit ist (auch) Reisezeit – diesen Eindruck bekommt man, wenn man sich den aktuellen Winterflugplan des Flughafen Graz mit zahlreichen interessanten Urlaubsdestinationen näher zu Gemüte führt.

### **S**ommer, Sonne, Strand und Meer im Dezember?

Sommer, Sonne, Strand und Meer im Dezember? Was auf den ersten Blick ein bisschen utopisch klingt, wird dank dem Flughafen Graz für alle GrazerInnen binnen weniger Stunden Realität.

Im aktuellen Winterflugplan finden sich drei beliebte Urlaubsziele die vom Flughafen Graz bequem erreicht werden können, und das den ganzen Winter (01.11.-28.03.), Woche für Woche: Sharm el Sheikh und Hurghada, sowie die von Living Culture 2012 im tiefsten Grazer

Winter bereits besuchte Kanareninsel Teneriffa (LC 20: „Manchmal hat man Glück im Leben. Während Österreich in Schnee und Eiskälte versank, schickte uns Living Culture nach Teneriffa“). Zusätzlich dazu gibt es ab Mitte Februar dann auch Palma de Mallorca und ab Anfang März Antalya. Mallorca kann ab Graz zuerst zweimal, im März bereits dreimal pro Woche erreicht werden. Später im Jahr gibt es bis zu sechs wöchentliche Verbindungen auf die beliebte Baleareninsel. Abgerundet wird das Angebot für alle Sonnenhungrigen und Kältefliehenden mit Sonderflügen auf die Kapverdischen Inseln, nach Marrakesch und nach Funchal auf der Insel Madeira.

Doch damit nicht genug: Dank der 130 wöchentlichen Linienflüge zu großen Umsteigeflughäfen wie Frankfurt, Wien, München, Zürich (alle vier werden mehrmals pro Tag angefliegen), Berlin, Düsseldorf oder Stuttgart, und ab Mitte Februar schließlich Palma de Mallorca, rücken selbst Reiseziele in Afrika, Asien oder Amerika in nächste Nähe.

Dabei nicht vergessen darf man, dass sich diese Verbindungen natürlich auch perfekt für Städte- und Städtereisen eignen – dort kann man zwar nicht der Kälte entfliehen, aber beispielsweise in Berlin zu Silvester das größte Feuerwerk Europas erleben.

### Flughafen Graz

8073 Feldkirchen  
bei Graz

T 0316 2902 172

[www.flughafen-graz.at](http://www.flughafen-graz.at)

# *Im Einklang mit Körper, Geist & Seele*

**Therme Loipersdorf**



Jetzt im Advent lohnt es sich, Europas vielfältigstes Thermenresort zu besuchen. Denn es bietet nicht nur ein Mehr an Loslassen, Erleben und Stärken sondern auch den Mehr-Wert, einen 10-Euro-Bonusgutschein, sowie den Adventmarkt und Mehrtageskarten.

Text: Lukas Wogrolly

**W**enn es draußen immer kälter wird und die Tage immer kürzer, dann weiß man: Weihnachten ist nicht mehr allzu weit und auch der Winter steht schon bald vor der Tür. Für all diejenigen, die den sinkenden Temperaturen entfliehen wollen und sich nach einer Welt aus Wärme und Wohlgefühl sehnen, ist die Therme Loipersdorf ideal. Beim Eintauchen ins warme Thermalwasser neue Kräfte sammeln, in der Sonnensauna Dampf ablassen, bei einer wohltuenden Massage einen Ausgleich finden oder nach liebevollen Kleinigkeiten suchen – im vielfältigsten Thermenresort Europas gibt es einfach mehr. Mehr für mich und von dem, was mir gut tut. Körper, Geist und Seele werden hier perfekt in Einklang gebracht – dies geschieht dank der „Life Balance à la Loipersdorf“, die in jedem Bereich der Therme spürbar ist. Sie basiert auf den drei Säulen „Loslassen“, „Erleben“ und „Stärken“. „Loslassen“ – das heißt mentale Stärke erlangen; „Erleben“ steht für sportliche Aktivität und Spaß; „Stärken“ bedeutet, eine ausgewogene Ernährung genießen. All das kann man beispielsweise bei den ganzheitlichen Behandlungen in „mein Gesundheitszentrum“ oder in den Seminaren der Lebensakademie



à la Loipersdorf. Das Thermenresort selbst gliedert sich in zwei große Teilbereiche: auf der einen Seite die Lebenstherme und auf der anderen Seite „mein Schaffelbad“. Während die Lebenstherme viel Platz für erholungssuchende und erlebnishungrige Badegäste aller Generationen bietet, besticht „mein Schaffelbad“ Gäste ab 16 Jahren durch eine intime und ruhige Atmosphäre, die vor allem als Rückzugsort und Wellnessoase mit typisch regionalem Flair überzeugt.

#### **Schenken à la Loipersdorf**

Jetzt in der Vorweihnachtszeit gibt es für alle, die ihre/n Liebste/n mit Loipersdorf-Gutscheinen überraschen möchten, eine ganz besondere Aktion: Aus einem Geschenk werden zwei Geschenke – denn wer Gutscheine im Wert von insgesamt mindestens 100 Euro erwirbt, bekommt einen Bonusgutschein im Wert von 10 Euro gratis dazu! 100 Euro werden somit 110 Euro und jemand, der anderen Gutscheine schenkt, wird auch selbst beschenkt von uns! Bei uns ist auch die Adventzeit ein bisschen anders – eben à la Loipersdorf! Schenken Sie zu Weihnachten Zeit zum Loslassen, Erleben und Stärken – mit Gutscheinen der Therme Loipersdorf, die auf das gesamte Angebot der Therme und in unseren

Partnerbetrieben eingelöst werden können. Unsere Gutscheine erhalten Sie noch bis 23. Dezember am Gäste-Service-Center oder online zum Ausdrucken für Zuhause unter [www.therme.at/shop](http://www.therme.at/shop). Aktionszeitraum: noch bis 23. Dezember 2014. Die Wert- und Bonusgutscheine sind ab 25. Dezember 2014 einlösbar.

#### **Adventmarkt à la Loipersdorf**

Ein weiteres vorweihnachtliches Highlight der Therme Loipersdorf ist der „Adventmarkt à la Loipersdorf“. An jedem Wochenende noch bis inklusive 12./13. Dezember können Sie am Thermenvorplatz freitags und samstags von jeweils 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr auf unserem kleinen, aber beschaulichen Adventmarkt heißen Punsch und Glühwein sowie süße, selbstgebackene Weihnachtskekse genießen. Der Reinerlös aus dieser Aktion geht direkt an „Licht ins Dunkel“, einer karitativen Einrichtung, die es sich zum Ziel gesetzt hat, schnell und unkonventionell Hilfe zu leisten. Der Hintergrundgedanke ist, dass man gerade zu Weihnachten auch an diejenigen denken sollte, die nicht so viel Glück und Wärme wie wir erfahren dürfen, aus diesem Grund steht unser Adventmarkt ganz im Zeichen von „Licht ins Dunkel“. Neben Speis und Trank für Licht ins Dunkel können Sie dort auch erlesenes Kunsthandwerk aus der Region bestaunen und den weihnachtlichen Klängen unserer regionalen Musikgruppen lauschen. Freuen Sie sich bei unserem Adventmarkt außerdem noch auf zwei Besonderheiten am Freitag, 12.12. An diesem Tag besucht uns die Perchtengruppe „Untertammer Höllenteufel“ um uns das Fürchten zu lehren. Außerdem gibt es eine Versteigerung von regionalen Spezialitäten, ebenfalls zu Gunsten von Licht ins Dunkel. Unter anderem erwarten Sie folgende Besonderheiten: 6 Flaschen Mythos – die neueste Weinkreation des Weingut Thaller, ein 20 Jahre gereifter Apfel-Balsam Essig

von GÖLLES Manufaktur für edlen Brand & feine Essige, ein Doppelmagnum „Sixpack Nullneun“ von Schlacher, und vieles mehr.

#### **Neu: Mehrtageskarten**

Seit 1. Oktober 2014 hat die Therme Loipersdorf ein ganz besonderes Angebot für alle Gäste, die in einem der Partnerbetriebe nächtigen und während ihres Aufenthaltes öfter als nur einmal das Thermenresort besuchen möchten, nämlich die Mehrtageskarten, erhältlich sowohl für die Lebenstherme als auch für „mein Schaffelbad“. Auf 2-Tages-Karten, 3-Tages-Karten und 4-Tages-Karten können Sie bis zu 17,5% Ermäßigung erhalten; ab einer 5-Tages-Karte gewährt die Therme Ihnen einen 22,5-prozentigen Rabatt auf den Normalpreis. Von der Gültigkeit ausgenommen sind die Weihnachtsferien. Nähere Informationen zu unseren Mehrtageskarten an unserem Gäste-Service-Center oder direkt bei Ihrem Nächtigungsbetrieb.

#### **Therme Loipersdorf**

Loipersdorf 152, 8282 Loipersdorf  
T 03382 / 8204-0  
E [info@therme.at](mailto:info@therme.at)  
[www.therme.at](http://www.therme.at)

# 9 GRÜNDE

## FÜR EINEN URLAUB IM REITER'S POSTHOTEL ACHENKIRCH

5-Sterne-Wellnessoase am größten Tiroler See für alle ab 14 – das ist Reiter's Posthotel Achenkirch. Nach den Schwerpunkten Burnout-Prophylaxe und Erklärung von „kinderfrei“ nun eine Zusammenfassung all dessen, was dieses Haus so besonders macht.

Text: Lukas Wogrolly

### 1. 5 Sterne

Auch wenn es rund um den Achen-see keinesfalls an Hotels mangelt, hat nur Reiter's Posthotel Achenkirch seit vielen Jahren diese „offizielle Auszeichnung“ der 5 Sterne. Das ganz besondere Flair dieses Hotel bekommt man beispielsweise mit, wenn man durch die weitläufig angelegte Postgasse schlendert – hier hat man das Gefühl, in einer „Welt für sich“ zu sein.

### 2. Größte private Lipizzanerzucht Europas

Die Geschichte der berühmten weißen Pferde ist weitgehend bekannt. In einem Gestüt in der slowenischen Ortschaft Lipica (daher der Name Lipizzaner), nur wenige Kilometer von Triest entfernt, wurde zu Zeiten der ehemaligen k.u.k. Monarchie ab 1580 eine ursprünglich in Spanien beheimatete Pferderasse (95% Schimmel) gezüchtet. Diese besonders robusten Tiere erlernen in der berühmten

Spanischen Hofreitschule im Herzen Wiens die große, klassische Schule der Reitkunst. Neben Lipica selbst ist ein weiteres bedeutendes Gestüt im weststeirischen Piber. In Reiter's Posthotel Achenkirch stehen derzeit in der größten privaten Lipizzanerzucht Europas 11 dieser weißen Pferde, die übrigens als Fohlen schwarz zur Welt kommen, den Gästen für Kutschenfahrten, Geländeritte und Reitkurse in der hoteleigenen Reithalle und auf dem Freireitplatz zur Verfügung. Seit einigen Wochen macht im Übrigen auch Karl C. Reiter seinem Nachnamen alle Ehre – er lernt selbst reiten, um nicht nur wegen seines Familiennamens ein Reiter zu sein.

### 3. Erst ab 14

Seit einigen Jahren ist Reiter's Posthotel Achenkirch erst für Gäste mit mindestens 14 Jahren zugänglich. Diese Maßnahme brachte anfangs dem Hotel einiges an Kritik ein (eigener Fernsehbeitrag), hat sich aber mittlerweile bewährt. „Wir alle lieben Kinder. Es gibt aber viele Menschen, die möchten im Urlaub einfach mal die Stille hören und sich entspannen. Aus demselben Grund, der Spezialisierung auf erholungssuchende Erwachsene, haben wir ja im Gegensatz zu vielen anderen Hotels auch keine Seminarräume. Unsere Zielgruppe ist der unter Stress stehende Städter, der bei uns ein ideales Refugium vom frenetischen Alltag findet“, so Karl C. Reiter.

### 4. Burnout-Prävention

Gesundheit wird in Reiter's Posthotel Achenkirch ganz groß geschrieben. Zu den neuesten Highlights zählen spezielle Programme, die mögliche gesundheitliche Risikofaktoren aufzeigen und so maßgebend im Bereich Gesundheitsprävention sind, wie beispielsweise ein Sportmedizinischer Fitness-Check, Laktat-Diagnostik auf dem Laufband/Ergometer, Sporttherapie sowie die Herzfrequenzvariabilitäts-Messung (HRV). Dazu kommen noch Schwerpunkte im Bereich der Grundbedürfnisse Essen und Schlafen, wie Vorträge über Gesunde Ernährung und Gesundheitsprodukte von „Neuner's“ bzw. „Power Sleeping Rooms“ von Samina, Schlafmessung mit Analysegespräch und Vorträge über gesunden Schlaf. Neben diesen innovativen Neuerungen setzt man in Reiter's Posthotel Achenkirch jedoch auch auf Altbewährtes: Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) mit



Akupunktur; Fitness- und Entspannungs-Programme wie Aquafit, Tai Chi, Pilates, Nordic Walking, Zen Meditation oder Wirbelsäulengymnastik; sowie last but not least Ayurveda runden das Angebot zur Gesundheitsprävention ab.

## 5. Wellness

Auch ohne spezielle Programme kann sich das Relaxangebot von Reiter's Posthotel Achenkirch sehen lassen: Die größte Spa-Landschaft Tirols „Atrium Spa“ bietet auf 7.000 m<sup>2</sup> etwa ein Türkisches Dampfbad, den eben erst fertig gestellten Yin Yang Pool oder auch Farblicht Duschen und einen Eisbrunnen. Dazu kommen mehr als

20 verschiedene Wohlfühl-Massagen, durchgeführt auch von Herrn Sung mit chinesischen Vorfahren.

## 6. Wohnen in stilvollem Landhaus-Ambiente

Vom „Doppelzimmer Zöhrer“ über die eben fertig gestellten „Doppelzimmer Karwendel“ bis zur „Schlüssl-Suite“ bietet Reiter's Posthotel Achenkirch unterschiedliche Wohn(t)räume im eleganten Landhausstil.

## 7. Kulinarik

Essen in Reiter's Posthotel Achenkirch ist immer mit dem „ganz besonderen Etwas“ verbunden: Keine Geschmacksverstärker, ein

eleganter Mix aus Tradition und Moderne, Kulinarik für alle Sinne, die Rücksicht auf sämtliche Allergien und Unverträglichkeiten sowie moderne Ernährungsmethoden wie Low Carb sind hier wichtige Kernpunkte.

## 8. Sport

Reiten, Golf (eigene Alpengolf-Anlage), Tennis (mit dem ehemaligen Lehrer der Williams-Schwestern Gery Riedl), Fitness oder Radfahren lassen keine Wünsche offen.

## 9. Sport-Aktiv-Wochen

mit Tennis, Yoga oder Langlauf sorgen für extra Aktivität.

**Reiter's  
Posthotel**

Resort & Spa  
A-6215 Achenkirch/  
Tirol

T 05246 / 6522  
F 05246 / 6522 468  
E [info@posthotel.at](mailto:info@posthotel.at)  
[www.posthotel.at](http://www.posthotel.at)

# Ganz in Weiß

**Hotel Hochschober**

Ein Hotel, das jeden erdenklichen Komfort bietet. Skilifte, die zu Fuß erreichbar sind. Winterwanderwege und Loipen, die unmittelbar beim Hotel beginnen: Für Wintertage im Hotel Hochschober und auf der Turracher Höhe gibt es viele gute Gründe.

**O**b Wintersport oder Wohlfühlurlaub: Hochschober-Gäste wissen sich stets aufmerksam umsort.

Einige beginnen den Tag schwimmend im warmen See-Bad im Freien. Andere bringen sich mit Yoga oder Gymnastik in Schwung. Nach dem ausgiebigen Frühstück begeben sich die meisten Gäste in die Natur: auf die Pisten, Loipen oder Winterwanderwege. Zum Entspannen bietet sich eine verwöhnende Massage an oder ein Besuch in der Welt aus Wärme, Wasser und Wohlgefühl mit neuer See-Sauna, Hamam, Innen- und Außenpools.

Für genussvolle Lesestunden ist das Wortreich – die Bibliothek mit Lesesalon – der perfekte Ort. Zum Teetrinken und Zeitung Lesen zieht man sich ins Teehaus im Chinaturm zurück.

In der Kindervilla basteln und spielen Kindergartenpädagoginnen an sieben Tagen in der Woche mit den Kleinen und Kleinsten. Für kleine Kletterer ist das neue Baumdorf auch im Winter der perfekte Freiluft-Spielplatz. Treffpunkt für Jugendliche ist der Jugendclub mit Playstations, Internet-Plätzen, Flipper, Billardtisch und einigem mehr.

Rund ums Jahr stehen Spezialwochen auf dem Programm. Die Teilnahme ist für Hochschober-Gäste im Arrangementpreis inkludiert.

#### **Kundalini-Yoga & vegane Küche (30.11.-6.12.):**

Drei tägliche Yoga-Einheiten, gestaltet von Andrea Schipper, widmen sich reinigenden und stärkenden Übungen und Meditationen für die Organe. Veganes Essen unterstützt die wohltuende Wirkung.

#### **Advent am Berg:**

Besinnlich und traditionell feiert der Hochschober den Advent. Am 1., 8. und 15. Dezember begleiten Hochschober-Mitarbeiter Laternenwanderungen mit anschließender Lesung. Am 6. Dezember stimmt das Himmelberger Quartett auf Weihnachten ein, am 13. Dezember ist der Kaninger Viergesang zu Gast. Bei der Adventstunde in der Christophorus-Bergkirche am 22. Dezember singt der Pertl Viergesang, Barbara Bacher liest Weihnachtsgedichte.

#### **haki®-Wochen (11.-17.1., 5.-12.4.):**

Harald Kitz, Erfinder der haki®-Methode, leitet eine bewegte Woche. Auf dem Programm stehen Übungen mit Flexistäben, Atemübungen im Hamam und stille Wanderungen in der Nacht.



### **Honigmilch & Rosenöl**

**(18.-22.1.):**

Bei abendlichen Gesprächsrunden im Sultangemach entführt Andrea Schneider in den Orient und stellt Rezepte für Körper- und Schönheitspflege vor. Bei der praktischen Anwendung am Vormittag werden Haut und Haar mit Rhassoul und ätherischen Ölen verwöhnt.

### **Glückstraining (1.-5.3.):**

Exklusiv im Hochschober bietet die Glückstrainerin und Buchautorin Heide-Marie Smolka Glückstrainings mit zwei kurzweiligen Einheiten pro Tag an.

### **Eigene Worte finden mit Julia**

**Rabinowich (8.-12.3.):**

Auf die Suche nach eigenen Worten gehen, im Innen und im Außen. Und unterwegs Geschichten finden. Bei diesem Workshop begleitet Julia Rabinowich die Teilnehmer dabei,

ihre eigene Kurzgeschichte zu entwickeln.

### **Lesungen und Kamingespräche:**

Im Wortreich zu Gast sind unter anderem Nadine Kegele (14.1.), die 2013 mit dem Bachmann-Publikumspreis ausgezeichnet wurde. Am 26. Jänner stellt Bestsellerautor Marc Elsberg seinen neuesten Roman „ZERO – Sie wissen, was du tust“ vor.

### **Ski & Schnee:**

Im Hochschober beginnt der Winterurlaub gleich bei der Ankunft. Gäste erhalten ihren Skipass im Hotel. Leihski, Schuhe, Stöcke und Helme werden selbstverständlich organisiert. Fürs perfekte Skiservice steht der „Ski-Sepp“ nahezu rund um die Uhr zur Verfügung. Im großen, hellen Basislager findet die Winterausrüstung jede Menge Platz. Auf speziellen Regalen werden die Skischuhe gewärmt und ionisiert.

Die nahen Liftstationen – 14 Lifte gibt es im schneesicheren Skigebiet auf der Turracher Höhe – erreicht man zu Fuß oder mit dem Hotelbus. Kinder bringt der Hochschober-Bus „FE-LIX“ zum Skikurs.

Geführte Winterwanderungen – auch auf Schneeschuhen – stehen täglich auf dem Hotelprogramm. Stöcke, Schneeschuhe und Rucksäcke können Gäste im Hotel ausleihen.

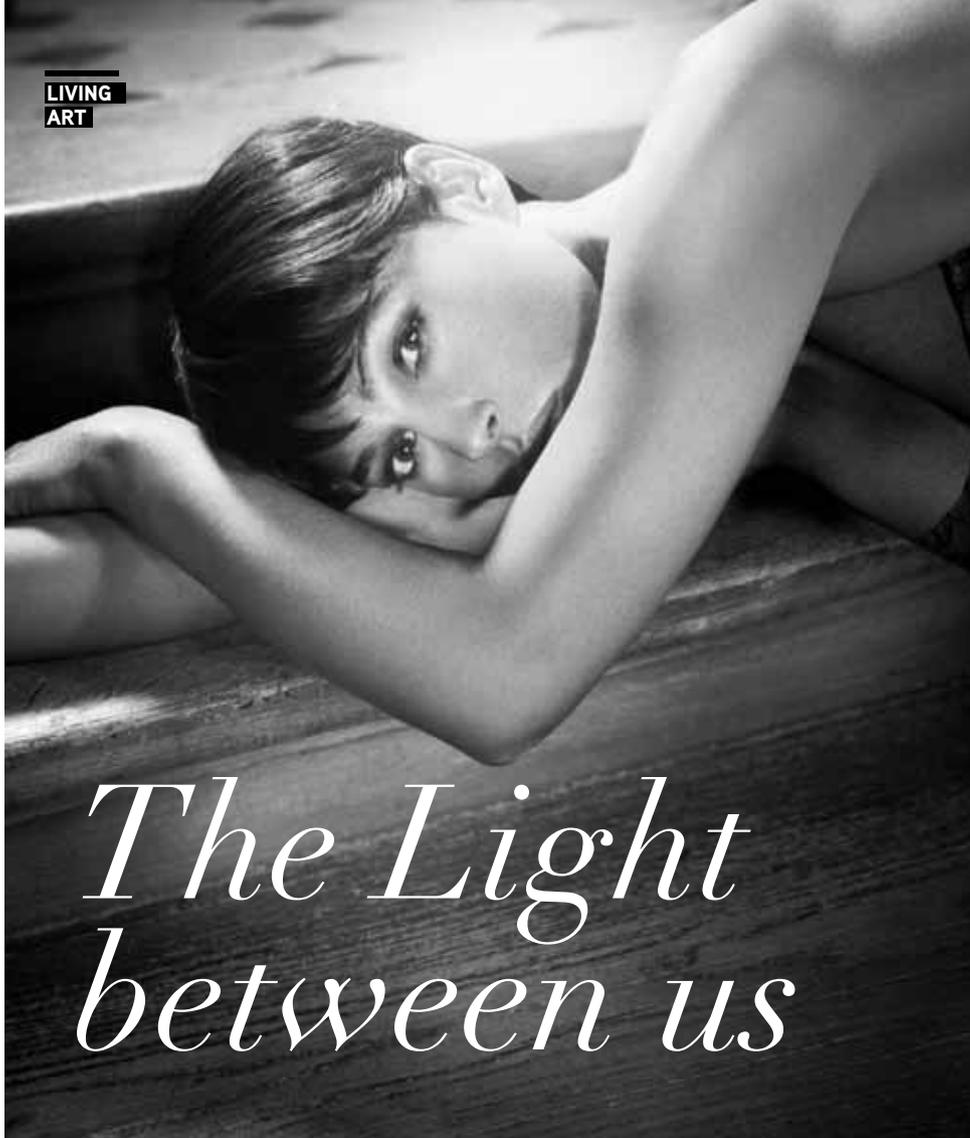
### **Wohnen & genießen**

Richtpreis für eine Übernachtung (ab 6. Dezember 2014): ab 163,- Euro pro Person im DZ Klassik bzw. ab 183,- im Studio-EZ, inklusive Frühstücks- und Mittagsbuffet, mehrgängiges Abendessen, Benützung sämtlicher Hoteleinrichtungen und über 100 fabelhafte Inklusivleistungen. Für Kinder gibt es, gestaffelt nach dem Alter, attraktive Ermäßigungen. Außerhalb der Hochsaisonzeiten (Weihnachten, Semester- und Osterferien) werden keine Einzelzimmer-Aufschläge verrechnet. Tipp: Ski Spezial-Wochen im Advent und Frühling.

### **Hotel**

#### **Hochschober**

9565 Turracher Höhe 5  
**T** +43 (0)4275 - 82 13  
**F** +43 (0)4275 - 83 68  
**E** [urlaub@hochschober.com](mailto:urlaub@hochschober.com)  
[www.hochschober.com](http://www.hochschober.com)



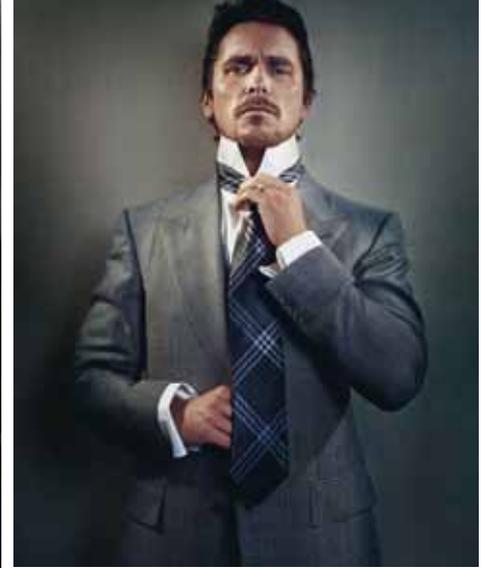
# The Light between us

Wenn man die „Nebenschauplätze“, als da wären die einstige Halle 8 in Eggenberg und die öffentliche Sammel-Schau „Menschenbilder“, beiseite lässt, dann erlebt das Atelier Jungwirth nun bereits seine zwanzigste Ausstellung. „The Light between us“, so der Titel, zeigt wunderschöne und darüber hinaus weltberühmte Menschen beinahe so, wie Gott sie schuf.

**D**er deutsche Fotograf Vincent Peters wurde mit seinen Arbeiten für die wichtigsten Fashion Magazine und für Marken wie Dior, Louis Vuitton oder YSL selbst zum Star. Die Liste derer, die Peters eindrucksvoll in Szene setzte, ist lang und wie erwähnt äußerst prominent. Seine Fotos von Cameron Diaz oder Laetitia Casta gingen ebenso durch viele Medien

wie Aufnahmen von Fußball-Popstar David Beckham als blutüberströmter Kämpfer.

Die speziellen Lichtstimmungen in den Bildern des Deutschen erinnern an die großen Jahre des klassischen Hollywood-Kinos, Peters lässt die Schönheit seiner Modelle wirken, ohne allzu krasse Inszenierungen. Er selbst macht für den speziellen Look seiner Fotos die alten Schwarzweiß-Filme



## Vincent Peters im Atelier Jungwirth

mitverantwortlich, die er als Junge im deutschen Fernsehen so oft zu sehen bekam.

Dabei waren die Anfänge des heutigen Star-Fotografen durchaus schwierig. Peters flog von der Schule und schlug sich lange Jahre durchs Leben. Das, was ihm Sicherheit gab, war eine Mittelformatkamera, die er bis heute benutzt. „Digital art is not my art“, sagte er einmal in einem Interview. Nach Anfängen in New York übersiedelte er nach Paris, wo er mit analogen Fototechniken experimentierte. Der eigentliche Durchbruch gelang ihm, als er es schaffte, den Agenten Giovanni Testino auf seine Arbeiten aufmerksam zu machen.

Einen rebellischen Grundton hat er beibehalten, in seinen Arbeiten für Magazine und Fashion-Brands versucht er immer wieder an die Grenzen zu gehen, was dem einen oder anderen Auftraggeber dann auch zuviel wurde.

**VINCENT PETERS**  
25.11.2014 - 21.02.2015

Atelier Jungwirth  
Operring 12,  
A-8010 Graz  
T +43/(0)316-815505  
www.atelierjungwirth.com  
DI - FR: 11:00 bis 17:00 Uhr  
SA: 11:00 bis 16:00 Uhr  
und auf Anfrage



**STEIRISCHE  
VOLKSPARTEI**



www.stvp.at

**WEIL WIR  
AN MORGEN  
DENKEN.**

ZIELSTREBIG. UNBEIRRT. KONSEQUENT.

## *Komplette Lösungen für mehr als 60.000 zufriedene Kunden.*

*Die Roth-Handwerksmeister sind hochqualifizierte Spezialisten für Haustechnik, Installationen, Fliesenverlegungen, Malerarbeiten, Innenausbauten sowie Fenster- und Türenmontagen. Bei allen Bauprojekten sind nur eigene Roth-Mitarbeiter tätig.*

Modernisierungen, Renovierungen und Neubauten sind das Tätigkeitsfeld der Roth-Handwerksmeister.

Egal ob in einem Bürogebäude, Gewerbebetrieb, einer Wellnessanlage oder in einem privaten Wohnhaus, überall wird modernste Technik eingesetzt. Wohlfühlen und nachhaltige Nutzung von Ressourcen in der Energiegewinnung stehen bei jedem Bauvorhaben an oberster Stelle.

Rund 250 bestens ausgebildete Mitarbeiter sind mit über 100 Fahrzeugen

für Montage, Technik und Service für die Kunden im Einsatz.

### **Höchste Meisterqualität.**

Die Roth Handel & Bauhandwerker-service GmbH ist ein Meisterbetrieb und mit dem Gütesiegel des Wirtschaftsministeriums ausgezeichnet.

An jedem einzelnen Bauprojekt arbeiten nur die eigenen und hochqualifizierten Mitarbeiter, von der Planung bis zur Umsetzung: das garantiert die absolut beste Qualität.



Vertrauen auch Sie auf die jahrzehntelange Erfahrung und Qualitätsarbeit aus dem Hause Roth und nutzen Sie die baulichen Komplettlösungen.

**ROTH**

**die Handwerksmeister**



Graz . Gleisdorf . Feldbach . Gnas  
Telefon: 0810 / 001 003

[www.roth-handwerksmeister.at](http://www.roth-handwerksmeister.at)



# GENiert – Foliiert

## 10. Steirische KünstlerInnenklausur im Stift Rein

Die traditionelle KünstlerInnenklausur der styrianARTfoundation gab es heuer zum zehnten und letzten Mal. Neun Künstler fanden dabei drei Wochen lang im Stift Rein Unterschlupf und Inspiration für ihre Werke zum mehrdeutigen Thema „GENiert – Foliiert“.

Text: Lukas Wogrolly

„GENiert – foliiert“. Auch wenn dieser Ausdruck graphisch nur aus zwei Wörtern besteht, hat er eigentlich drei Bedeutungen. Denn neben „foliiert“ (Duden: „in eine Folie eingeschweißt“) kann „GENiert“ auf zwei verschiedene Arten ausgesprochen werden: entweder „scheniert“, dann kommt es von „sich genieren“, oder wie man es schreibt, also „GENiert“, und nimmt dann Bezug auf Gene und Gentechnik.

Für die heurige zehnte und zugleich letzte steirische KünstlerInnenklausur der styrianARTfoundation im altherwürdigen Stift Rein waren alle drei Bedeutungen von Belang. Dementsprechend unterschiedlich und vielfältig gestalteten sich die Werke der neun Künstler zu diesem Thema.

**Artémis Athénaïs**, eine in Stuttgart lebende Grazerin, kreierte in ihrem Labor mehrere „Devianzen“ eines „Homunculus“.

**Anna Baumann** (Graz und Wien) hatte sich schon in ihrer Dissertation mit Gentechnik befasst und schuf im Stift Rein grüne Setzlinge.

**Ursula Susanne Buchart**, eine gebürtige Münchnerin, die in Wien Malerei studiert hatte, machte futuristische Gemälde mit Titeln wie „Milchschaumkrone“.

**Walter Klug**, ein gebürtiger Kroat, der seit er ein Jahr alt ist in Graz lebt, erweiterte das Thema um „zensiert“ und malte titellose Bilder mit erotischem Touch.

**Nikolaus Lapuch** aus Lannach, der derzeit an der Akademie für Bildende Kunst in Wien Abstrakte Malerei studiert, ließ sich zu Okularbildern inspirieren.

**Bernhard Mager**, ein in Berlin lebender Hartberger, nutzte die Klausur für tatkräftige Ölbilder in den Farben der Gentechnik.

**Regina Moritz**, eine in Wien lebende Schärddingerin, stellte das Zusammensein mit den anderen Künstlern in den Vordergrund und kombinierte Collagen ihrer foliierten Tagesbilder mit Ölkreide-Bildern zu mehreren Diptychen.

**Florian Nitsch**, ein in Wien lebender gebürtiger Welser, verwendete Acryl und Tusche für abstrakte und titellose Bilder in denen oft geschriebene Worte wichtig sind. Und **Edith Temmel** (Graz) verschlüsselte ein 13-m-Leporello zum Thema DNA mit seltsamen Schriftzeichen.

[www.styrianart.at](http://www.styrianart.at)

# BEGLEITUNG IST VERTRAUENSsache

## HAUPTGESCHÄFTSSTELLE

Grazbachgasse 44-48

Tel.: 0316 887-2800 od. 2801, 0 bis 24 Uhr

## FILIALE URNENFRIEDHOF – FEUERHALLE

Alte Poststraße 343-345

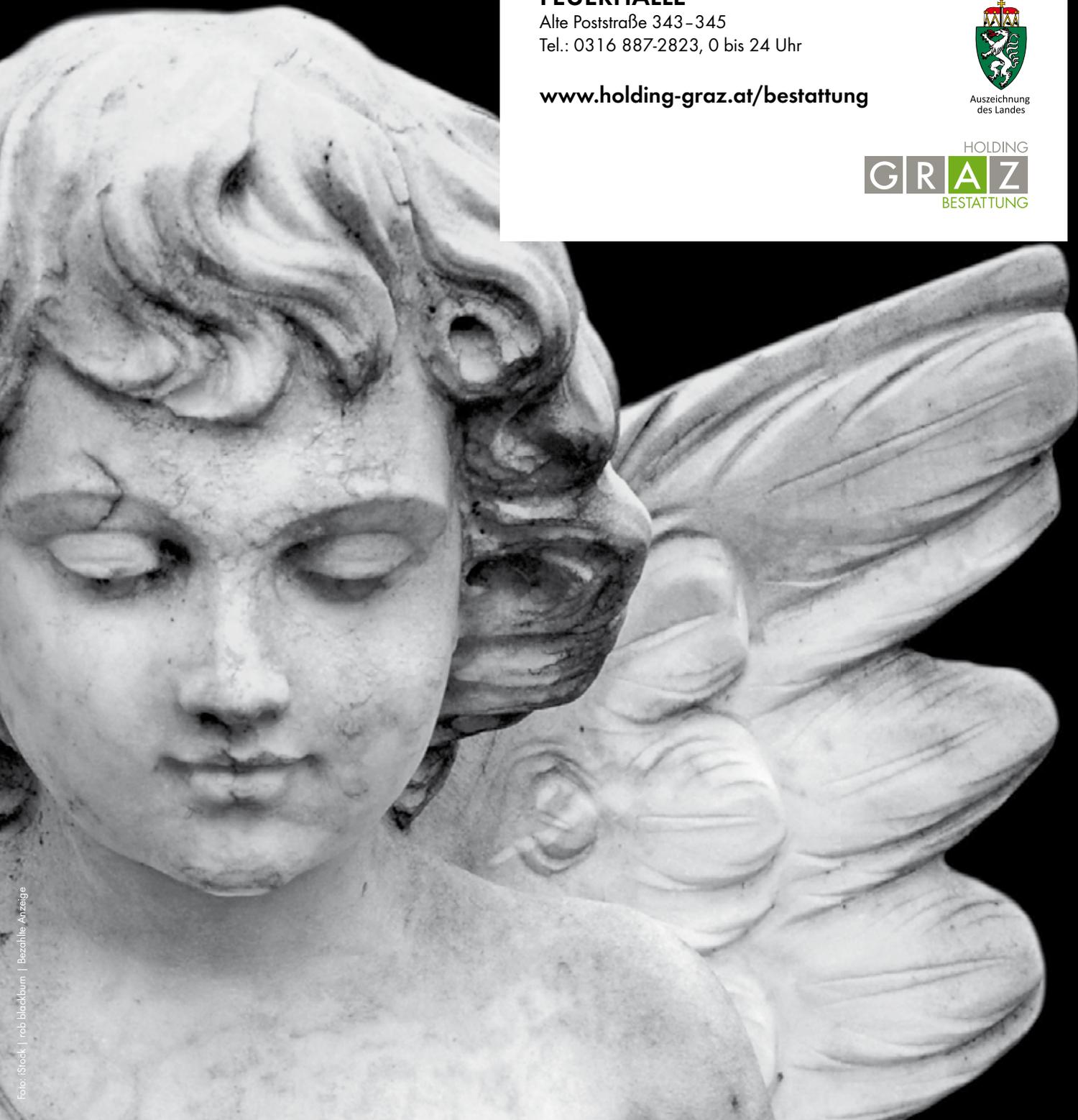
Tel.: 0316 887-2823, 0 bis 24 Uhr

[www.holding-graz.at/bestattung](http://www.holding-graz.at/bestattung)



Auszeichnung  
des Landes

HOLDING  
**GRAZ**  
BESTATTUNG





(v.l.n.r.): Robert Mathy, Reinhard Lechner, Stefan Schmitzer, Katharina Klement, Magdalena Copony, LR Christian Buchmann, Hannes Kerschbaumer, Reinhard Reitzer, Maruša Sagadin, Daniel Hafner, Roswitha Weingrill, Gerd Kühr

# LANDES KULTURPREIS VERLEIHUNG 2014

Am 10. November 2014 wurden die diesjährigen Landeskulturpreise vergeben. Der bunte Abend im Dom im Berg stand ganz im Zeichen der fast 30 Künstler und rückte auch deren Werke in den Vordergrund.

Text: Lukas Wogroly

Eine musikalische Uraufführung, zahlreiche sorgfältig gestaltete Filmporträts der KünstlerInnen, sowie viele weitere Kostproben von Werken der PreisträgerInnen und StipendiatInnen aus den Bereichen Film, Literatur, Musik und bildende Kunst – all das waren die Zutaten

**„Wir wollen die steirischen Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturschaffende würdigen, und damit zeigen, wie vielfältig das Kunst- und Kulturschaffen in der Steiermark ist.“**

Besonderes Augenmerk galt diesmal dem Schwerpunkt der international ausgerichteten Atelier- und Film-Auslandsstipendien: **„Es ist eine Chance für die Künstlerinnen und Künstler, die das gemeinsame**

für einen überaus abwechslungsreichen und gelungenen Abend im Dom im Berg, an dem die Landeskulturpreise vergeben wurden.

Kulturlandesrat Christian Buchmann am Beginn der Veranstaltung vor über 200 BesucherInnen:

**„Europa bringt, nämlich über den eigenen Tellerrand zu blicken und sich mit internationalen Partnern zu vernetzen“**, so Buchmann.

Dabei wies er auf die beiden neuen Atelier-Programme „Kunstraum Steiermark“ und „Styria – Artist in Residence“ hin, die ab Jänner 2015 das RONDO-Programm ablösen werden.

**Hier nun die PreisträgerInnen und StipendiatInnen im Detail:**

Gerd Kühr wurde mit dem Andrzej-Dobrowolski-Kompositionspreis und Angelika Reitzer mit dem Literaturpreis des Landes Steiermark



Im Bild oben:  
v.l.n.r. Sofie Pedersen (Violine),  
Esteban Belinchon de la Banda  
(Violoncello),  
Renata Rakova  
(Klarinette)



Im Bild oben:  
Reinhard Lechner



Im Bild links:  
Gerhard Melzer  
(links) und Gerd  
Kühn

ausgezeichnet. Beide Preise sind mit jeweils 10.000 Euro dotiert. Hannes Kerschbaumer bekam das Andrzej-Dobrowski-Kompositionsstipendium, Reinhard Lechner das LICHTUNGEN-Lyrik-Stipendium (wurde heuer erstmals vergeben) und Stefan Schmitzer das Literaturstipendium des Landes Steiermark. Diese drei Stipendien sind mit jeweils 5.000 Euro dotiert. Die Atelier-Auslandsstipendien ermöglichten Wilhelm Hengstler einen Aufenthalt in Bukarest, Katharina Klement in Belgrad, Robert Mathy in Sarajewo, sowie Roswitha Weingrill und Daniel Hafner in Košice. Die diesjährigen Film-Auslandsstipendien ergingen an Katharina Copony (Sarajewo) und Krisztina Kerekes (Bukarest). Erstmals wurde heuer auch das Artist-in-Europe-Stipendium für Brüssel vergeben, das die steirische Slowenin Maruša Sagadin drei Monate lang in die belgische Hauptstadt führte. Weitere Stipendien vergab das Land Steiermark an 14 KünstlerInnen von „Artist in Residence“ des RONDO-Programms sowie für die acht Arbeitsateliers im RONDO. Zu

den PreisträgerInnen des Landes Steiermark zählen auch die Diagonale-Gewinner Houchang Allahyari für „Der letzte Tanz“ und Ruth Beckermann für „Those Who Go Those Who Stay“. Diese beiden Preise in der Höhe von jeweils 15.000 Euro wurden bereits im Rahmen der diesjährigen Diagonale im März vergeben.

**Insgesamt wendete das Land Steiermark 2014 für Kultur-Preise und Stipendien 126.000 Euro auf.**

Wie im Vorjahr, so ist auch heuer eine Publikation erschienen, in der alle diesjährigen PreisträgerInnen und StipendiatInnen porträtiert sind. Diese Publikation kann über die Kultur Service Gesellschaft des Landes Steiermark bezogen werden. Heuer war die Preisverleihung nach 2012 in der Helmut-List-Halle und 2013 im Künstlerhaus zum dritten Mal in einen künstlerischen Rahmen gebettet.

**Im Mittelpunkt standen auch diesmal die KünstlerInnen und ihr kreatives Schaffen.**

Filmemacher Markus Mörth, der

auch als Moderator selbst durch den Abend führte, gestaltete sorgfältige Filmportraits der Kunst- und Kulturschaffenden. Dazu gab es Kostproben einiger Arbeiten, darunter allen voran die Uraufführung von Hannes Kerschbaumers „pedra dubris (shortened version 2014)“ für Tubax, Kontrabass, Violine, Violoncello und Percussion“, was er eigens für diesen Abend komponiert hatte. Aber auch Andrzej-Dobrowski-Kompositionspreisträger Gerd Kühn war mit „Come una Pastorale“ (Klarinette, Violine, Violoncello) und einer Bearbeitung von Eric Saties „Croquis et Agaceries d'un Gros Bonhomme en Bois“ (Blechbläser) vertreten. Alle musikalischen Werke wurden von Studierenden der Kunstuniversität Graz dargeboten. Im Bereich der Literatur lasen Reinhard Lechner und Stefan Schmitzer aus aktuellen Texten und im Bereich der bildenden Kunst stach die durchdachte Raumgestaltung von Robert Mathy hervor.

[www.kulturservice.steiermark.at](http://www.kulturservice.steiermark.at)



# UDO JÜRGENS

ZUSATZKONZERTE  
IN WIEN, GRAZ, LINZ  
UND INNSBRUCK

Udo Jürgens' Österrichtournee „Mitten im Leben 2014“ ist seit Monaten ausverkauft. Doch keine Sorge: 2015 gastiert er schon am 28.2. in Wien, am 1.3. in Graz, am 3.3. in Linz und am 6.3. in Innsbruck.

Text: Lukas Wogrolly

Anlässlich des Deutschen Musikautorenpreis 2014 wurde Udo Jürgens von der GEMA für sein Lebenswerk geehrt und der rekordverdächtige Kartenverkauf für die Herbst-Tournee lässt schließen, dass der Albumtitel „Mitten im Leben“ nicht übertrieben ist.

Ein Auszug aus dem Presstext der GEMA: „Mit dem diesjährigen Preis für das Lebenswerk ehrt die Jury des Deutschen Musikautorenpreises das Schaffen eines Musikers, der

seit fünf Jahrzehnten die deutsche Musikszene prägt und beispiellose Erfolge verzeichnet. Als Komponist und Textdichter ist es Udo Jürgens gelungen, unvergessliche Melodien mit mal heiteren, mal nachdenklichen und philosophischen Texten zu vereinen. Im Laufe seiner Karriere schrieb er rund 1.000 Lieder – darunter international bekannte Klassiker wie ‚Griechischer Wein‘, ‚Aber bitte mit Sahne‘ oder auch ‚Mit 66 Jahren‘. Sein größter Verkaufshit gelang ihm mit ‚Buenos dias, Argentina‘, einer Hymne zur Fußball-WM 1978. Seine Lieder ‚Warum nur, warum‘, ‚Merci Cherie‘ und ‚Was ich dir sagen will‘ wurden weltweit in acht Sprachen übersetzt, in über vierzig Versionen gesungen. Bis heute hat Udo Jürgens über 100 Millionen Tonträger verkauft.

Somit zählt Udo Jürgens zu den international erfolgreichsten Komponisten des deutschsprachigen Europas. Im Laufe seiner Karriere hat Udo Jürgens das Genre des Schlagers über fast drei Generationen hinweg nachhaltig künstlerisch geprägt - und tut es noch immer. Dabei ist er immer der sympathische und authentische Star geblieben, als den man ihn kennt und liebt. Die hierzulande eher seltene Gattung des unterhaltsamen Chansons auf hohem Niveau beherrscht er wie kaum ein anderer. Ebenso selten ist die bei ihm zu bewundernde Einheit von Textdichter, raffiniertem Komponisten und leidenschaftlichen und sympathischen Interpreten. Dank seiner beständigen Kreativität und seines feinen, zeitgenössischen Gespürs für die Musik ist Udo Jürgens zu Recht eines der großen Vorbilder der deutschen Unterhaltungsmusik.“



## MAGIC MOMENTS

**Regina Prabitz** lud im November ins Restaurant DIM SUM am Grazer Dietrichsteinplatz zur Vernissage. Unter den Kunstgenießern Antenne Geschäftsführer Rudolf Kuzmicki, Frutura Geschäftsführer Manfred Hohensinner, Rechtsanwalt Mag. Wolfgang Klasnic, Deutschfeistritz-Gemeinderätin Birgit Hammer-Lichtenegger und Dr. Ulrike Marsoner. Der Bogen der Bilder spannt sich von Kohle- und Kreideakten bis hin zu Acrylwerken. Stadtansichten und abstrakte Impressionen bilden den Übergang von einer Zauberwelt zurück in die Wirklichkeit.

**SPÖ**  
STEIERMARK  
**POLITIK  
IN NEUER  
FORM**

**Egal, wie  
Dir unsere  
Politik  
gefällt:  
Mach sie  
mit uns besser.**

• Ob Kritiker oder Fan:  
Wir laden Dich ein, mit uns  
gemeinsam die SPÖ-Politik  
der Zukunft zu gestalten.  
Mitglied brauchst Du dafür  
nicht zu werden. Interesse?  
[www.stmk.spo.e.at](http://www.stmk.spo.e.at)

## Das Notwendige getan. DIE STEIERMARK IST ZUKUNFTSFIT.

Alle Informationen zum Landeshaushalt unter [www.zusammenhalten.steiermark.at](http://www.zusammenhalten.steiermark.at)



### Effiziente Strukturen etabliert – Gestaltungsmöglichkeiten geschaffen

Haushaltsreform, Verwaltungsreform, Bezirksfusionen, ... – der langfristige Konsolidierungsweg der Steiermark liegt im Plan; die strukturelle Lücke wird gemäß Finanzrahmen 2018 endgültig geschlossen



### Keine Neuverschuldung 2015

Das Landesbudget 2015 sieht keine Neuverschuldung mehr vor; Einzahlungen in der Höhe von rund 5.226.910.000 Euro stehen Auszahlungen in der Höhe von rund 5.226.680.000 Euro gegenüber



### Stabilitätspakt (über)erfüllt

Das Maastrichterergebnis weist einen Überschuss von rund 114 Millionen Euro aus; die Verpflichtungen aus dem österreichischen Stabilitätspakt werden somit 2015 von der Steiermark übererfüllt



### Schuldenabbau beginnt

Ende 2015 wird der Gesamtschuldenstand der Steiermark um 32 Millionen Euro gesunken sein

Steiermark. Wir halten zusammen.

# MIT JAGGER UNTER EINEM DACH

## CHRIS JAGGER ALPE ADRIA TOUR 2014

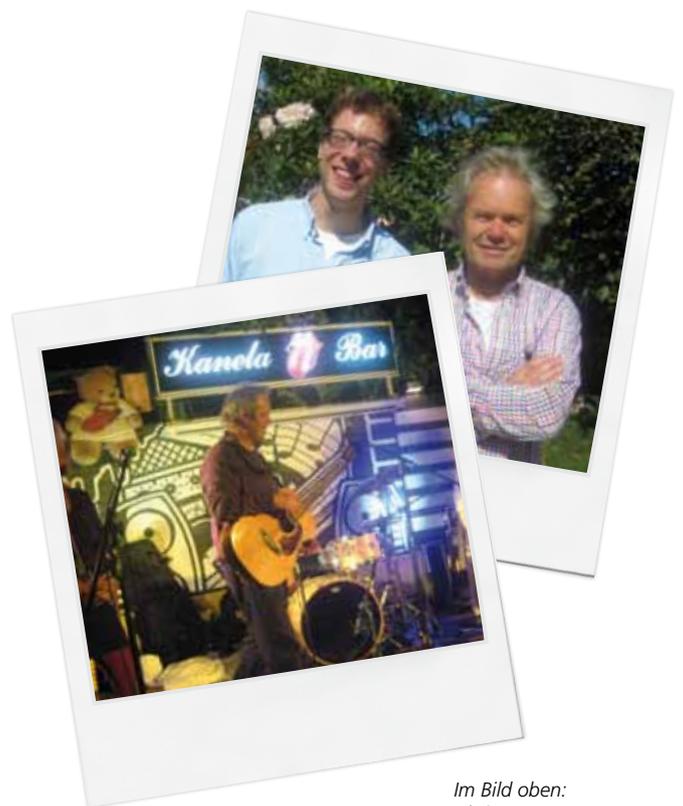
Chris Jagger, Bruder der Stones-Legende Mick Jagger, tourte im September durch Italien, Slowenien und Österreich. Zu Beginn nächtigte er samt Band bei Paolo Cigui in Muggia, wo er für eine Nacht mit LC-Chefredakteur Lukas Wogrollly das Bad teilte.

Text: Lukas Wogrollly

Zugegeben: Wer Jagger hört, denkt sofort an Mick und an die berühmten Rolling Stones. Doch auch Chris Jagger, der 66-jährige jüngere Bruder, macht erfolgreich Musik. Auf seiner „Alpe Adria Tour 2014“ spielte er im September in Italien, Slowenien und Österreich. Nach dem Konzert in Portorož traf ich ihn bei Paolo Cigui in Muggia bei Triest, wo er mit seiner Band, bestehend aus Eliett Mackrell und David Hatfield, nächtigte und auch mit mir für eine Nacht das Badezimmer teilte. Geschichte spielt in seiner Musik eine große Rolle, und zwar im doppelten Sinn: Der Musiker der eine Geschichte erzählt wie einst die Troubadoure in der Provence und das im historischen Kontext, also die Erzähl-Geschichte verknüpft mit der historischen Geschichte. „Roots music‘ auf

Englisch, Instrumente wie eine Violine die sich seit 300 Jahren nicht verändert hat“, so Chris Jagger. Im Laufe seiner mittlerweile 45-jährigen Karriere half er einmal mit, ein Kostüm für Jimmy Hendrix zu entwerfen; besonders erwähnenswert ist aber seine Beziehung zu Österreich: „Ich liebe kleinere Länder wie Österreich und hab viele Freunde dort. Einmal war ich in Bad Ischl für ein Konzert zur Eröffnung der Skisaison. Am Vorabend lag dort überhaupt kein Schnee und ich dachte schon, oh Gott, bei einem Ski-Opening ohne Schnee sind alle ganz mies drauf, wie soll das gehen. Doch dann am nächsten Morgen fiel endlich die weiße Pracht und alle waren happy.“ Für Jagger sind Konzerte mehr als nur Musik allein – es heißt auch gut essen, Leute treffen,

Freundschaften schließen. So wie zu Gitarrist Franco, den er beim Muggia Jazz Festival kennenlernte und der ihm Paolo Cigui, Inhaber der Taverna Cigui in Muggia bei Triest, vorstellte. Zwischen Cigui und Jagger entwickelte sich eine Kooperation, sodass Cigui zusammen mit dem „Rolling Stones Museum Slovenia“ die „Alpe Adria Tour 2014“ mitorganisierte. In der Zukunft ist für Jagger wichtig, jeden einzelnen Augenblick des Lebens zu schätzen und zu genießen denn Zeit ist kostbar.



Im Bild oben:  
Chris Jagger  
(rechts) mit Chef-  
redakteur Lukas  
Wogrollly



### WIKI Adventure Park

Hilmteichstraße 110, 8010 Graz | T 0676/57 77 101



### City Adventure Center

Idlhofgasse 74, 8020 Graz | T 0316/22 54 99-101



### Mini Rock´n´roll

Ziehrerstraße 80, 8041 Graz | T 0664/22 08 925



### Xciting fun hall – WIKI Skaten

Ziehrerstraße 80, 8041 Graz | T 0316/48 20 01



### Kinderzumba® & Tanztraining

Ziehrerstraße 80, 8041 Graz | T 0664/22 08 925

## Sportlich und aktiv mit WIKI



WIKI

Kinderbetreuungs GmbH

Ziehrerstraße 83, 8041 Graz

T 0316/42 65 65

office@wiki.at | www.wiki.at

Von Tanzkursen bis hin zu den verschiedensten Kletter- und Trendsportarten – WIKI ist von Bewegung als nachhaltigem Gesundheitsindikator überzeugt.

OYSTER PERPETUAL MILGAUSS



**ROLEX**



  
**SCHULLIN**

GRAZ • HERRENGASSE 3 • +43-316-813 000

GRAZ • KLAGENFURT • VELDEN

[www.schullin.at](http://www.schullin.at)